

## Anlage 1

### **Inhaltliche Arbeitsschwerpunkte - Ausgewählte Aktivitäten und Projekte unter Federführung oder Beteiligung des Frauenbüros im Berichtszeitraum**

#### **Chancengleichheit im Beruf**

Gleichstellung im Erwerbsleben ist ein zentrales Element von Chancengleichheit, und ein Schlüssel zu eigenständiger Existenzsicherung, Selbstbestimmung, gesellschaftlicher Partizipation und Integration.

Frauen haben zwar deutliche quantitative Fortschritte auf dem Arbeitsmarkt erzielt, dominieren aber weiterhin bei (nicht existenzsichernden) Teilzeitbeschäftigungen und stellen auch mit über 70 % die Mehrheit bei den geringfügigen Beschäftigungsverhältnisse in Baden-Württemberg. Das Arbeitsvolumen nimmt ab. Die auf Vollzeitstellen umgerechnete Beschäftigungsquote von Frauen ist in den letzten Jahren unter den EU-Durchschnitt gesunken. „Kinder und Beruf zu vereinbaren oder als Mutter finanziell unabhängig zu bleiben, ist in Deutschland immer noch Ergebnis glücklicher, individueller Konstellationen und nicht einer systematischen politischen Unterstützung.“ Zu diesem ernüchternden Ergebnis kommt die Robert Bosch Stiftung in ihrer Studie zu Konsequenzen für eine nachhaltige Familienpolitik.

Obwohl viele Frauen inzwischen gleich oder besser gebildet und beruflich qualifiziert sind als Männer stoßen sie nach wie vor bereits beim Einstieg in den Beruf und bei der weiteren beruflichen Karriere an die bekannte gläserne Decke. Beim Anteil von Frauen in Führungspositionen gibt es seit 2001 kaum Fortschritte, wie die aktuelle Untersuchung des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) zeigt. Die Monatsverdienste der Frauen liegen bei den vollzeitbeschäftigten Führungskräften rund ein Viertel unter dem der Männer. Auch die Sondervergütungen fallen für Frauen geringer aus.

#### Aktivitäten des Frauenbüros im Berichtszeitraum

- Aktionswochen Frau und Beruf: „Chancen - Impulse - Perspektiven. Frauen starten durch“ (2005)
- Im Rahmen der Aktionswochen fand der erste Frauenwirtschaftstag in Ulm statt. Seither jährlicher Frauenwirtschaftstag im Oktober in Ulm in Kooperation mit Wirtschafts-förderung der Stadt Ulm, IHK, VertreterInnen von Uni und Hochschule (Ulm und Neu-Ulm)...)  
Themen :
  - Nutzen und Chancen familienorientierter Personalpolitik für Unternehmen
  - Frauen in Führungspositionen Vereinbarkeit von Familie und Beruf/  
Karrieresituation von Frauen in naturwissenschaftlichen und technischen Berufen
  - Netzwerken zum Erfolg
  - Chancen erkennen und nutzen (geplant in 2009)
- Jährliche Aktionen und Veranstaltungen zum Internationaler Frauentag gemeinsam mit den 8. März Frauengruppen Ulm, Schwerpunkt Gleichstellung im Erwerbsleben  
Themen u.a.:
  - „Harz IV – Folgen für Frauen“
  - „Gleich gestellt – doppelt stark!“
  - "Weitergehen! Zwei Schritte vor. Keinen zurück."

- „Ich bin mehr wert!“ - Gute Arbeit für Frauen
- „Frauenbilder, Frauenwege“  
Hauptveranstaltungen zum 8. März sowie umfangreiches Begleitprogramm, seit 2006 auch Frauenfilmtage, Vortragsveranstaltungen, Ausstellungen, Internationale Perspektiven, ... mit weiteren Kooperationspartnerinnen.
- Initiativen/Stellungnahmen des Frauenforums (2004-2008, Auswahl):  
zur Besetzung von Führungspositionen, zu den Hartz-Gesetzen und ihren besonderen Auswirkungen auf Frauen, zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf (wechselseitige Aufnahme auswärtiger Kinder in Ulmer und Neu-Ulmer Betreuungseinrichtungen, Ausbau der Kinderbetreuung für unter 3jährige und Familienbüro), zu Frauenförderung und Gender Mainstreaming
- Berichte/Vorträge im Frauenforum unter anderem zu: Frauenarmut, Existenzsicherung, Mindestlohn
- Broschüre „Der Minijob – Da ist mehr für Sie drin!“ (Frauenbüro, 5/2009)
- Total E-Quality
  - Beteiligung an der Bewerbung der Stadt Ulm für das Total E-Quality Prädikat 2006
  - Wiederholungsbewerbung der Stadt Ulm für das Prädikat Total E-Quality gemeinsam mit der Zentralen Steuerung Personal (2/2009)

### **Gender-Mainstreaming**

Das Frauenbüro hat sich im Berichtszeitraum kontinuierlich mit der Strategie des Gender Mainstreaming zur Berücksichtigung der Umsetzung von Chancengleichheit von Mädchen und Jungen, Frauen und Männern bei allen politischen Entscheidungen, Vorhaben, Maßnahmen befasst. (s. auch Sachdarstellung)

- Beteiligung am Gendertag in der vh (2003)
- Genderschulung für den ESF Arbeitskreis (2004)
- Vortrag FB zu GM beim IG-Metall Ortsfrauenausschuss (2004)
- Workshop mit Frauenbüro, Frauenforum und Stadträtinnen (2005)
- Mitwirkung Lenkungsgruppe GeM, seit 12/ 2007
- Mitwirkung im Projekt Öffentlichkeitsarbeit (seit 2008)
- Interkommunaler Austausch GeM, ab 2009

### **Frauen in der Stadtgeschichte**

Die kontinuierliche und öffentlichkeitswirksame Beschäftigung mit und das Sichtbarmachen von Frauen, ihrer Rolle und ihrer Leistungen in der Stadtgeschichte in Veranstaltungen, Publikationen, Ausstellungen, dem „Fenster in die Geschichte“ ... hat sensibilisiert und interessiert, trägt Früchte und hat Folgewirkung: In Ulm und bundesweit, im Museum für Frauengeschichte in Bonn, in Publikationen ebenso wie beim Aufgreifen des Themas durch Schulklassen in Projekten, in Haus-Projekt- und Abschlussarbeiten von Schülerinnen und Schülern Ulmer Schulen. Hier wird das Frauenbüro zunehmend um Bereitstellung von Informationen, Materialien, Ausstellungen und Kontakten angefragt. Die Ulm/Neu-Ulm Touristik bietet regelmäßig Führungen zum Thema Frauen in der Stadtgeschichte an.

Aktivitäten im Berichtszeitraum:

- „Ulmer Bürgerinnen und Söflinger Klosterfrauen in reichsstädtischer Zeit“, Ausstellung im Ulmer Museum (2003) unter Beteiligung des Frauenbüros
- Faltblatt zur Ulmer Frauengeschichte (gemeinsam mit Ilse Schulz und in Kooperation mit der Zentralstelle Öffentlichkeitsarbeit (2005)

- Schaufenster in die Geschichte: Projekt mit Ilse Schulz und Professor Gerhard Maier (2006)
- Broschüre Ulmer Frauenbewegung im 20. Jahrhundert, gemeinsam mit dem Frauenforum, Begleitveranstaltung 100 Jahre Frauenbewegung in Ulm und in Deutschland, (2006/2007)
- Herausgabe des Buches „Frauen und Pilgerinnen im Werk von Felix Fabri“ von Ilse Schulz (2007)
- Ausstellung „Bürgerinnen in der Ulmer Sammlung“ (2008) mit Ilse Schulz

### **Mädchenarbeit/Mädchenpolitik**

Das Frauenbüro setzt sich für die selbstbestimmte Entfaltung von Mädchen, für die Stärkung ihrer Ressourcen und Kompetenzen, für die Wahrnehmung ihrer Interessen und für die gleichberechtigte gesellschaftliche Teilhabe von Mädchen und Jungen ein. Das Frauenbüro organisiert unter anderem mit dem Arbeitskreis Mädchen die jährliche Ulmer Mädchenwoche mit, die 2007 ihr 10jähriges Jubiläum gefeiert hat und sich über unvermindert großen Zuspruch auf Seiten der Mädchen freut.

Aktivitäten des Frauenbüros im Berichtszeitraum:

- Mitwirkung im Arbeitskreis Mädchen
- Mitwirkung in Unterarbeitskreisen zur Mädchenwoche
- Jährliche Mädchenwoche, vielfältiges Veranstaltungsprogramm seit 1997
- Vorträge zu Mädchenarbeit und Mädchenleitlinien
- LOS-Projekt mit Radio Free FM – „Mädchen machen Radio“
- Begleitung und Beratung von Projekten für Mädchen mit Migrationshintergrund im Übergang Schule –Beruf: Projekt Sibille, Neu: Projekt „Den Schatz heben“ (10/2008 -9/2011)

### **Gemeinsam gegen Gewalt gegen Mädchen und Frauen**

Frauen sind weltweit in einem hohen Ausmaß und mit weitreichenden Folgen von vielfältigen Gewaltformen betroffen. Die Täter sind überwiegend Männer, die Taten geschehen häufig im nahen sozialen Umfeld. In den vergangenen Jahren ist das Bewusstsein gewachsen, dass Gewalt im Geschlechterverhältnis kein Randproblem und keine Privatsache ist. Einen wichtigen Beitrag dazu hat das Gewaltschutzgesetz geleistet. Die Kooperation und der Austausch von Fachkräften unterschiedlicher verantwortlicher Institutionen vor Ort tragen dazu bei, die Praxis des Hilfesystems zu optimieren, Barrieren aufzudecken und Zugangsschwellen zu senken. Besonderer Handlungsbedarf besteht bezüglich einer stärkeren Inanspruchnahme vorhandener Beratungs- und Unterstützungsangebote, der Entwicklung von präventiven Angeboten, auch im Hinblick auf die Unterstützung von Kindern im Kontext häuslicher Gewalt. Maßnahmen zur Täterarbeit fehlen bisher in Ulm gänzlich. Verbessert werden muss die Situation von Gewalt betroffener Migrantinnen – Stärkung der Opferrechte, Zugänglichkeit des Hilfesystems, Verstärkung der Kooperation mit Akteurinnen und Akteuren und Migrantengemeinschaften vor Ort.

Aktivitäten des Frauenbüros im Berichtszeitraum:

- Jährliche Fahnenaktion und Veranstaltungen im Umfeld des Gedenktags „Nein zu Gewalt an Frauen“ am 25.11.  
Mit der Fahnenaktion setzen zahlreiche Institutionen und auch einzelne BürgerInnen in Ulm ein stadtweit sichtbares Signal gegen Gewalt. Die Fahnenaktion in Ulm wird vom Frauenbüro der Stadt Ulm und von Frauen helfen Frauen gemeinsam koordiniert, Veranstaltungen im Rahmen der Fahnenaktion werden in Kooperation mit wechselnden weiteren Kooperationspartnerinnen (KAM, Frauenhaus Caritas, Frauenhaus AWO Neu-Ulm...) durchgeführt.

Jeweils rund um den Gedenktag werden in verschiedenen Ulmer Einrichtungen mit Publikumsverkehr Infotische mit Informationen zum Thema Gewalt und Hinweisen auf Anlauf- und Beratungsstellen und aktuelle Hilfsangebote in Ulm und der Region aufgestellt.

Begleitend finden weitere Aktivitäten statt, z.B.: Lichteraktion (2004), Ausstellung Tatmotiv Ehre im Rathaus (2005), Ausstellung „Standpunkte gegen Gewalt“ (2007), Veranstaltungen zum Thema Frauenhandel und Prostitution in Zeiten der Globalisierung (geplant in 2009)

- Erstberatung/ Vermittlung an zuständige Stellen von Frauen, die von unterschiedlichen Formen von Gewalt betroffen sind, Bereitstellung der Broschüre Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz
- Stellungnahmen gemeinsam mit dem Frauenforum zu Sexismus in lokalen Medien, zu frauenverachtenden und gewaltverherrlichenden Auftritten in städtischen Hallen, zum Sprachgebrauch bei der Berichterstattung über Gewalt gegen Frauen mit der Neu-Ulmer Gleichstellungsbeauftragten (2007/2008)
- Mitwirkung im Netzwerk zur Unterstützung von durch Zwangsheirat betroffenen oder bedrohten Mädchen und jungen Frauen (seit 2008)
- Runder Tisch „Häusliche Gewalt“ (seit Ende 2008)

### **Politische und gesellschaftliche Beteiligung von Frauen**

Demokratie braucht Frauen und Männer gleichermaßen. Frauenbüro und Frauenforum setzen sich kontinuierlich für die gleichberechtigte Repräsentation von Frauen in politischen und gesellschaftlichen Entscheidungspositionen und Gremien ein.

Aktivitäten im Berichtszeitraum:

- Frauen wählen Frauen – Männer auch  
„Frauen in den Gemeinderat!“ Postkartenaktion und Informationsveranstaltung in der Innenstadt (2004)
- Frauen TATEN – Frauen TUN, Informationstag zu Frauenaktivitäten in Ulm gestern und heute. Informationsbörse und Bühnenprogramm zu Fraueninitiativen und –organisationen in Ulm. (2004).
- Zeitleiste (Ausstellung) zur Frauenbewegung in Deutschland und Ulm und den im Frauenforum vertreten Organisationen (2004)
- Kampagne zur Kommunalwahl 2009 in Kooperation mit Frauenforum, vh Ulm, Ulmer Stadträtinnen: „Wir wollen 20...Frauen im Gemeinderat“: Gesprächsrunden mit Stadträtinnen, Workshops, Kandidatinnenvorstellung, Plakataktion „Frauen wählen“ (2008/2009)
- Initiativen/Stellungnahmen des Frauenforums (2004-2008, Auswahl): zur „Stadtentwicklung im demografischen Wandel“, zur Besetzung von Führungspositionen zur paritätischen Besetzung von Findungskommissionen, zur Besetzung von Gremien der Ulmer Bildungsoffensive, zur Lebenssituation von Frauen im Alter (Neue Wohnformen, Informationsmöglichkeiten für ältere MitbürgerInnen), Berücksichtigung von Frauen im Lexikon Ulmer Köpfe, zur OB-Wahl (KandidatInnenbefragung), zur Neugestaltung des Ulmer Bahnhofareals/Beteiligung von Frauen bei der Planung
- Kooperation mit MigrantInnenorganisationen bei frauenpolitischen Veranstaltungen und Projekten
- Interkulturelle Arbeitsgruppe des Frauenforums zur Stärkung der Beteiligung von Migrantinnen und zur gemeinsamen Entwicklung von Bildungsangeboten zum Thema Interkulturelle Kompetenz

- Broschüre Alleinerziehende in Ulm (Frauenbüro, 2005, 3. Auflage)
- Neuauflage Frauenhandbuch (Frauenbüro, Herbst 2009)

### **Internationale Zusammenarbeit**

- Begrüßung Frauengruppe aus Novi Sad, Vorstellung der Frauenarbeit in Ulm (2006)
- Internationales Arbeitstreffen zur 2. Internationalen Donau-Frauenkonferenz in Ulm, Vortragsveranstaltung Frauen in den Donauländern – Chancen der Kooperation (Juni 2008)
- 2. Internationale Donau-Frauenkonferenz Ulm (2008)
- Dokumentation der Konferenz auf der Internetplattform [www.donau-frauen-netzwerk.eu](http://www.donau-frauen-netzwerk.eu), Weiterbearbeitung der in der Konferenz entstandenen Impulse zur weiteren Zusammenarbeit (im Rahmen vorhandener Ressourcen) (2008/2009)
- Veranstaltungen im Rahmen des Internationalen Frauentags zur Lebenssituation von Frauen in den Donauländern in Kooperation mit der Kulturreferentin des Donauschwäbischen Zentralmuseums

### **Weitere Aktivitäten:**

#### Kulturelle Angebote

- Autorinnenlesungen, Musikveranstaltungen (2006)
- Kunst in der Mittagspause: Mehrere Veranstaltungen jährlich für Mitarbeiterinnen der Stadtverwaltung (in Kooperation mit dem Ulmer Museum, dem Donauschwäbischen Zentralmuseum, dem Stadthaus Ulm...)

#### Veranstaltungen zum Thema Gesundheit

- Durch die Brust ins Herz - Brustkrebsaktion mit der Frauenselbsthilfe nach Krebs (2004)
- Veranstaltung Mammografie-Screening (2007)